



Teilansicht der Eigenheim-Neubauten in Berlin-Zehlendorf, Cecilienstraße

Hinaus aus der Mietskaserne!

Besonders an heißen Sommertagen, wenn die drückende Großstadtluft und der aufgewirbelte Staub in den lärmenden Straßen die Arbeit von Körper und Geist fast unmöglich machen, packt den Berliner eine tiefe Sehnsucht nach blühenden Gärten und Bäumen, nach Erholung und Ruhe. Die geschäftigen und griesgrämigen Menschen, die grauen Mauern der Geschäftshäuser und Fabriken, an denen er tagsüber vorüberleitet, ersticken in ihm Lebensfreude und Schaffenskraft; selbst am Abend, wenn er nach mühseliger Arbeit in dunklen und engen Wohnungen, die von der Sonne oft recht stiefmütterlich behandelt werden, ein wenig Erholung sucht, wird er nicht verschont von dem Großstadtgetriebe, das bis in die Nacht hinein anhält. Auch du, lieber Leser, wirst dies oft empfunden haben und birgst in deinem Innern den heimlichen Wunsch, hinaus aus der Stadt zu ziehen, dich aus den Menschenmassen herauszulösen, um in Gottes freier Natur zu dir selbst zurückzukehren. Doch die Notwendigkeit des Erwerbes, das Pflichtgefühl, den Deinen die Zukunft zu sichern, hindern dich daran, für immer die Großstadt zu meiden. Nun liegt es an dir, einen Weg zu finden, der beides vereint, dir ermöglicht, deiner Tätigkeit unbehindert nachzugehen, und dann den Nachmittag im friedlichen Heim, in blühenden Gärten und Veranden zu verbringen und den Tag dort ohne die Schrecken der Großstadt zu beschließen. Dann erst bist du imstande, täglich mit neuer Kraft an dein Tagewerk zu gehen und es im Hinblick auf den bevorstehenden erquickenden Abend mit Freude zu beenden.

England und Amerika haben uns bereits vor Jahren den Weg gezeigt, indem sie ihre Wohnungen in die Vororte verlegten und somit gleichzeitig ihre Angehörigen vor den Gefahren der Verkehrsmittel schützten. Die Bewohner Berlins können sich glücklich preisen, daß auch ihr Heimatort über idyllische Vororte verfügt, die den pflastermüden Arbeitenden in seine schützenden Arme aufnehmen. Wie oft haben wir uns bei kurzen Spaziergängen durch die westlichen Vororte von der schönen Lage und wohltuenden Stille überzeugen können und erfahren, daß besonders Dahlem und Zehlendorf zu den schönsten ihrer Art gehören. Die Handels- und Boden-Aktiengesellschaft, Berlin W, Königin-Augusta-Straße 13 hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem Berliner Eigenheime zu bauen, die einzeln und hauszinssteuerfrei zu denkbar günstigen Preisen käuflich zu erwerben sind. Sie verfügen über sechs bis acht Zimmer, Garage, Terrasse und Garten und sind mit allem Komfort und reichlichem Zubehör ausgestattet. Obiges Bild stellt eine Teilansicht dieser neun Häuser dar, deren roter Backsteinbau mit weiß umrahmten Fenstern ihnen ein freundliches Aussehen verleiht. Dazu kommt, daß die außerordentlich günstige Fahrverbindung mit der Autobuslinie 7 nach den nahe gelegenen Bahnhöfen Thielplatz und Zehlendorf, sowie der bereits in Aussicht genommene Untergrundbahnhof in der Cecilienstraße, dessen Bau in nächster Zeit begonnen wird, dem Anwohner die nicht zu unterschätzende Gelegenheit gibt, das Zentrum Berlins in kürzester Zeit zu erreichen. Es sollte daher keiner versäumen, sich für ein Eigenheim zu interessieren und oben genannte Firma um Auskunft über den Verkauf und nähere Einzelheiten dieser Häuser zu bitten.

M. V.